

Hinweise zur Stoffstrombilanzverordnung

Verordnung über den Umgang mit Nährstoffen im Betrieb und betriebliche Stoffstrombilanzen - StoffBiIV



Bilder: aid

**Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft
und Energie des Landes Sachsen-Anhalt**

Judith Wollny

Was regelt die Verordnung?

zum **1. Januar 2018** in Kraft getreten → Baustein des sogenannten „Düngepakets“

→ dient der Konkretisierung der Anforderungen an die gute fachliche Praxis beim Umgang mit Nährstoffen im Betrieb entsprechend des **§11a des Düngegesetzes**

Ziel der Stoffstrombilanz ist es, Nährstoffflüsse in landwirtschaftlichen Betrieben transparent und überprüfbar abzubilden.

→ soll dazu beitragen, die Nährstoffeffizienz insgesamt zu verbessern und Verluste in die Umwelt weitestmöglich zu vermeiden

Die Stoffstrombilanzverordnung regelt wie landwirtschaftliche Betriebe mit Nährstoffen umgehen müssen und wie betriebliche **Stoffstrombilanzen** zu erstellen sind.

Wer ist von der Verordnung ab 2018 betroffen?

1. Betriebe mit > 50 GV und $2,5$ GV/ha
 2. Betriebe mit > 30 ha und $2,5$ GV/ha
 3. **viehhaltende** Betriebe, die die unter 1. und 2. benannten Schwellenwerte unterschreiten und Wirtschaftsdünger zuführen
 4. Betriebe mit Biogasanlage bei einem **funktionalen Zusammenhang** zu den unter 1. bis 3. genannten Betrieben und bei Zufuhr von Wirtschaftsdünger aus den unter 1. bis 3. genannten Betrieben
 5. Betriebe mit Biogasanlage bei einem funktionalen Zusammenhang zu den unter 1. bis 3. genannten Betrieben und bei Zufuhr von außerhalb des Betriebes anfallendem Wirtschaftsdünger
- ab 2023 erweiterter Geltungsbereich → umfasst dann nahezu alle landwirtschaftlichen Betriebe
- noch Klärungsbedarf : z. B. was zählt als funktionaler Zusammenhang?

Wer ist von der Verordnung befreit?

1. viehhaltende Betriebe (nach Nr. 3 Folie 3) bei Zufuhr von Wirtschaftsdünger, wenn im eigenen Betrieb max. 750 kg N im Bezugsjahr aus Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft anfallen

Beispiele: **Nährstoffanfall** (Anl.1, Tab.1 DüV) von **≤ 750 kg N je Jahr** bei:

- ≤ 6 -8 Mutterkühen (je nach kg LM)
- ≤ 60 Mastschweinen (Zuwachs von 267 kg, Universalfutter)
- ≤ 14 Reitpferden (500-600 kg LM)
- ≤ 1800 Stallplätze Hähnchenmast (Standardfutter, Mastdauer 39 d)

- Befreiung für das jeweils folgende Jahr, längstens bis 2022
- Wesentliche Änderungen der betrieblichen Verhältnisse sind unverzüglich bei der zuständigen Behörde anzuzeigen

Wer ist von der Verordnung befreit?

2. Betriebe unterhalb der Schwellenwerte nach Nr. 1 und 2 (Folie 3), wenn die Zufuhr max. 750 kg Gesamt-N/Bezugsjahr beträgt und der für das vorangegangene Jahr erstellte Nährstoffvergleich nach **Düngeverordnung** keine Anhaltspunkte für eine Verletzung der Verpflichtungen (=nachhaltiger und ressourceneffizienter Umgang mit Nährstoffen, Vermeidung von Nährstoffverlusten) enthält oder ergibt

Beispiele: **Zufuhr** von **≤ 750 kg Gesamt-N je Jahr** bei Aufnahme von:

- ≤ 30 t HTK (*24 kg N/t)
- ≤ 215 m³ Rindergülle (*3,5 kg N/m³)
- ≤ 125 t Festmist (*6 kg N/t)

→ Befreiung jeweils für das folgende Jahr

Was ist vom Betrieb zu tun?

- a) spätestens **3 Monate** nach **Zufuhr** und **Abfuhr** von
- Düngemitteln
 - Bodenhilfsstoffen
 - Pflanzenhilfsmitteln
 - Kultursubstraten
 - Futtermitteln
 - Pflanzliche und tierische Erzeugnisse (nur bei Abfuhr)
 - Saatgut einschließlich Pflanzgut und Vermehrungsmaterial
 - landwirtschaftlichen Nutztieren
 - Leguminosen (nur bei Zufuhr)
 - sowie sonstiger Stoffe

Aufzeichnung der jeweils zu-/abgeführten Nährstoffmenge an **N** und **P**
sowie der zur Ermittlung angewendeten Verfahren

→ Grundlage: Belege wie Lieferscheine/Rechnungen, Kennzeichnungen, Analysewerte, Daten der zuständigen Stelle bzw. Anlage 1 der VO

Was ist vom Betrieb zu tun?

- b) spätestens **6 Monate** nach **Ablauf des Bezugsjahres** (= gewähltes Düngjahr nach Düngeverordnung) Aufzeichnung der Ausgangsdaten und Ergebnisse der jährlichen und fortgeschriebenen dreijährigen Stoffstrombilanz sowie deren **Bewertung**

Zwei Bewertungsmöglichkeiten:

Bewertung der betrieblichen Stoffstrombilanz

- mit einem zulässigen Bilanzwert in Höhe von **175 kg N/ha**
oder
- auf der Grundlage der Berechnung eines zulässigen dreijährigen Bilanzwertes nach **Anlage 4** der Verordnung.

- Bewertungsverpflichtung zunächst bis 31. Dezember 2022
- bei Bewertung nach Anlage 4 darf zulässiger Bilanzwert nicht mehr als 10 % überschritten werden
- bei Überschreitung kann eine Beratung angeordnet werden

Wann muss eine erste Bilanz erstellt sein?

Mit dem Düngegesetz ist bestimmt, dass sich die Stoffstrombilanz auf Zufuhr/Abgabe von Nährstoffen ab dem 01.01.2018 bezieht. Die Verpflichtung zur Festlegung des Bezugsjahres nach StoffBilV wird mit Inkrafttreten der VO wirksam.

Auch die Bestimmungen der §§ 4, 5 und 7, wonach Zufuhr und Abgabe zu ermitteln, aufzuzeichnen und aufzubewahren sind, gelten erst ab 01.01.18.

Eine Verpflichtung, rückwirkend in das Jahr 2017 Nährstoffgehalte von z.B. Futtermitteln, landw. Nutztieren, tierischen Erzeugnissen zu ermitteln, besteht nicht.

Erste Stoffstrombilanzen müssen erstellt sein/vorliegen:
bis 30.06.2019 für das Bezugsjahr 2018 – Kalenderjahr
bis 31.12.2019 für das Bezugsjahr 2018/2019 – Wirtschaftsjahr (oder ggf. Erntejahr)

Was soll Inhalt der Evaluierung sein?

Düngegesetz schreibt Evaluierung der Stoffstrombilanzierung vor
(BMEL Bericht **bis spätestens 31. Dezember 2021** vorzulegen)

Fragestellungen:

- Trägt die Stoffstrombilanzierung zur Begrenzung der Nährstoffbelastungen der Umwelt durch die Landwirtschaft bei?
- Haben sich die Bewertungskriterien der Stoffstrombilanzierung in der Praxis bewährt?
- Gibt es Bedarf zur Fortentwicklung oder sind alternative Bewertungsmodelle effizienter?
- Welche Verbesserungen bei der Ressourceneffizienz konnten erreicht werden?

→ Bis dahin **keine Sanktionierung einer Überschreitung des zulässigen Bilanzwertes**

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft
und Energie

Judith Wollny

0391/567-1753

judith.wollny@mule.sachsen-anhalt.de